

Cronberger Anzeiger

Anzeigebatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
Cronberg am Taunus.

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins
Haus. Mit der achtsitzigen belletristischen Wochenbeilage
»Illustriertes Unterhaltungsblatt«

Für Mitteilungen aus dem Kreiskreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Erteilungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Unterlate kosten die 5 spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam André.
Geschäftslokal: Ecke Hain- u Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 14

Donnerstag, den 3. Februar abends

28. Jahrgang

1916.

Lokales.

* Die von der Stadt bezogenen 15 000 Eier wurden gestern nachmittag rasch abgesetzt. Eine neue Bestellung wurde heute sofort wieder gemacht, sodass in nächster Woche eine neue Sendung zu erwarten ist. Auch 50 Zentner Schweineschmalz hat die Stadt gelauft, die als Ersatz für die nicht mehr zu erlangende Butter, verkauft werden.

* Zum Leutnant im 87. Infanterie-Regiment befördert wurde der Bizefeldwebel Ludwig Eichenauer, ein Sohn des Rosenzüchters Christian Eichenauer dahier.

* Zu der Bekanntmachung betreffend Bestands-erhebung von tierischen und pflanzlichen Spinnstoffen und daraus hergestellten Web-, Wirk- und Strick-garnen Nr. W. M. 58/9. 15. KRA. ist eine Nach-tragsverordnung erschienen, durch die im § 3 der genannten Bekanntmachung angeordnete Melde-pflicht neu geregelt wird. Insbesondere sind nunmehr bei den von der Bekanntmachung betroffenen Spinnstoffen, zu denen auch Linters hinzugekommen ist, mit Ausnahme des Bastfasersstrohs alle Vor-räte, ohne Rücksicht auf die Mindestmengen, melde-pflichtig geworden. Ebenso ist die bisher in manchen Fällen erlaubte schätzungsweise Angabe des Gewichts nur noch bei den bereits in Bearbeitung befindlichen Spinnstoffen oder bei Bastfasersstroh zulässig; bei allen anderen Spinnstoffen und bei Garnen bedarf es für eine nur schätzungsweise Angabe des Gewichts einer besonderen Genehmigung. Auch gespulte Garne sind meldepflichtig. Von den von der Meldepflicht befreiten Vorräten sind besonders hervorzuheben die in handelsfertiger Aufführung vorhandenen Strickgarnen und die im Besitz von Haushaltungen für den Hausgebrauch befindlichen Garne. Es ist zu beachten, dass die Bestandsmel-dung der am 1. Februar 1916 vorhandenen Vor-räte bereits auf Grund der veränderten Bestim-mungen erfolgen soll. Der Wortlaut der Nachtrags-Bekanntmachung, die die umfangreichen Bestim-mungen über die Meldepflicht der von der Bekannt-machung betroffenen Gegenstände in einer neuen zusammenfassenden Form enthält, ist im Kreisblatt einzusehen.

* Bei einem Preisausschreiben der Zeitschrift "Daheim" für Kriegergedenktafeln ist ein Entwurf von Fritz Best von hier mit einem Preis ausgezeichnet worden.

* Mit der Stadt Kolmar (Elzas) ist künftig im inneren deutschen Postverkehr der Wertbriefver-fahrt gestattet. Die Wertbriefe nach Kolmar dürfen nur bei Postämtern (nicht auch bei Postagenturen, Posthilfstellern oder durch die Landbrieträger) auf-geliefert werden. Sie sind bei den Postämtern offen vorzulegen und dort nach Prüfung des Inhalts durch den Beamten in dessen Gegenwart von dem Auslieferer zu verschließen.

Konstantinopel, 2. Febr. (WTB. Nichtamtlich.) Der Thronfolger Yssuf-Izzaddin nahm sich wegen einer Krankheit, an der er seit längerer Zeit litt, das Leben. Er schnitt sich gestern früh 7 Uhr in seinem Palaste die Ader des linken Armes auf. Der Thronfolger wird morgen im Grabe

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 3. Februar 1916. (W.T.B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz

In Flandern antwortete die gegnerische Artillerie lebhaft auf unsere in breiter Front durchgeführte starke Beschleierung der feindlichen Stellungen.

Nordwestlich von Hulluch beschossen wir zwei vor unserer Front von Engländer gesprengte Trichter. In der Gegend von Neuville steigerte der Feind in den Mittagsstunden sein Artilleriefeuer zu großer Heftigkeit.

Auch an anderen Stellen der Front entwidelten sich lebhafte Artillerie-, in den Argonnen Handgranatentämpfe.

Unsere Flieger schossen ein englisches und ein französisches Kampf-flugzeug in der Gegend Peronne ab; drei Insassen sind tot, der fran-zösische Beobachter ist schwer verletzt.

Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Lage ist im Allgemeinen unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Sultan Mahmuds in Stambul bestattet werden.

Petersburg, 2. Februar. (WTB.) Die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet: Ministerpräsident Gorenjin ist auf sein Ersuchen hin in Anbetracht seines ge-schwächten Gesundheitszustandes von seinen Obliegenheiten als Ministerpräsident ent-hoben und zum Wirk. Geh. Rat 1. Klasse ernannt worden. Das Mitglied des Reichs-rates Stürmer ist zum Ministerpräsident ernannt worden.

New-York, 1. Februar. (WTB. Nichtamtlich.) Nach einer Neutermeldung aus Newport ist der vermisste englische Dampfer "Appam" unter Führung einer deutschen Prisenmannschaft und unter deut-scher Kriegsflagge bei Oldpoint an der Küste von Virginie angelommen. Der Dampfer ist auf der Höhe der kanarischen Inseln von

einem deutschen Kriegsschiff aufgebracht worden. Die "Appam" hatte 425 Personen an Bord, darunter 138 von etwa fünf vor der Aufrüstung der "Appam" versunkenen britischen Schiffen.

Berlin, 3. Februar. Die "Germania" schreibt: Die Auflärung, die das Schicksal des großen englischen Dampfers "Appam" erfahren hat, dürfte in der ganzen Welt zunächst eine fröh-liche und auch schadenfreude Heiterkeit auf Kosten des die Weltmeere beherrschenden Britanniens auslösen. Man könnte es gewissen schreibwütigen Leuten nachfühlen, wie willkommen ihnen eine Versenkung des Dampfers gewesen wäre, gerade jetzt, da Herr Wilson es für angezeigt gehalten hat, das "Lusitania"-Problem wieder aufzurollen und seine Lösung sich als Siegeskranz um die den Wählern zu bietende Stren zu schlingen. Um so bitterer wird nun in London die Enttäuschung sein, da aus dem schönen Fall nicht nur keinerlei Kapital gegen die Deutschen geschlagen werden kann, son-dern dass er eine regelrechte englische Blamage ge-worden ist.

Die Reden Wilsons.

Alle New-Yorker Blätter besprechen eingehend die Aussichten erregenden Worte Wilsons, mit denen er Maßregeln für die Landesverteidigung forderte. In seinen Reden in Pittsburg und Cleveland legte der Präsident besonderen Nachdruck auf die nationale Ehre. In einer Rede sagte er: „Sie können auf meine feste Entschlossenheit, dem Lande den Krieg zu ersparen, rechnen, aber Sie müssen bereit sein, unsere Ehre zu verteidigen, wenn das nötig ist. Die Ehre eines Volkes ist kostbarer als sein Leben. Es gibt niemand in den Vereinigten Staaten, der sagen kann, was der nächste Tag, ja selbst die nächste Stunde uns bringen wird. Ich weiß, daß es ernste Dinge sind, die ich zu Ihnen spreche, aber ich würde meine Pflicht vernachlässigen, wenn ich Ihnen die Lage nicht schildern würde, wie sie ist.“

Man wird immer wieder betonen müssen, daß diese Kriegsreden Wilsons recht geheimnisvoll abgesetzt sind, da sie nicht die Adresse verraten, an die sie gerichtet sind. Merkwürdigerweise werden sie von der englischen Presse nicht zur Unterlage von Kommentaren benutzt. Ganz angenehm scheinen sie also den Engländern nicht zu sein. Amerika scheint als Waffenlieferant in London beliebter zu sein, denn als Nation, die eine scharfe nationale Politik zu treiben gewillt ist. Da sich die nationalen Interessen Deutschlands mit denen Amerikas irgendwo kreuzen, so könnten wir es nur mit Freuden begrüßen, wenn Amerika denen, die irgendwo die amerikanische Interessensphäre beunruhigend berühren ein gewappnetes Gesicht zeigt. Es kann sich nur um Japan oder England handeln.

Ausschuß fünfter Güte.

Seit dem August 1914, so schreibt die Pariser „Bataille“ vom 25. Januar, ist die einzige Sorge der Heeresverwaltung, zu rekrutieren, nochmal zu rekrutieren und immer zu rekrutieren. Erst hat man die gesunden Leute ausgehoben, dann den Ausschuß, darauf den Ausschuß des Ausschusses. Wir sind jetzt beim Ausschuß vierteter oder fünftter Güte. Von solchen Maßregeln ist nichts zu erwarten. Man entzieht Frankreich halbe und Viertelsmänner, die als Zivilisten noch etwas leisten können, nicht aber im Heere. Man lässt das Land bis zur Blüte zur Ader, während man ihm Mittel geben müsste, im Schuge einer wirklichen Armee, in Erwartung des Sieges sein Leben zu fristen. Die Heeresverwaltung glaubt wohl, daß der Helm körperliche Kraft und Ausdauer verleihe?

— Der Militärkritiker der Republique Francaise stellt die Niederlage und die hoffnungslose Erschöpfung der italienischen Isonzo-Armee in einem Artikel fest, in dem er sagt: „Die Verteidiger der ersten italienischen Linie müssten sich auf ihre Schützengräben zweiter Linie zurückziehen. Es geht immer bestimmter die Unverzüglichkeit der österreichischen Defensivfronten hervor, deren Flanken nicht umgangen werden können, und deren Tiefe derart ist, daß der Angreifer von Hindernis zu Hindernis schnell erschöpft hinsinkt.“

Das Paket.

Im Schützengraben beim Flügelmann kam ein Paket aus der Heimat an. Strümpfe, Würste und ein Topf mit Schmalz, Fenchelbonbons für den heissen Hals, zwei Tafeln Schokolade und mancherlei: Ein Brieflein, ein Blümchen waren auch dabei. Gar zärtlich schaute der Mann alles an Und freute sich wie ein Kind daran. — Im Paket zuunterst lag etwas — wisst ihr! — Tick eingewickelt in Seidenpapier. Das nahm er ganz behutsam heraus, Und behutsam wickelte er es aus. — Ein Püppchen! Das war niedlich und sein Und trug ein Kleid, ganz weiß und rein. Und auf dem Püppchen lag ein Brief. Die Schrift war ein wenig wacklig und schief, Wie Kinder schreiben, die's noch nicht verstehen. Die kaum ein Jahr in die Schule gehn — Also da stand: „Lieb Bäuerchen dent! Mein Püppchen schick ich dir als Geschenk! Dich hab ich am allerliebsten doch! Nur außer dir — Mütterchen noch!“ Um das Püppchen stand Mann bei Mann, Und alle schauten das Wunder an. R. B.

Amtlicher Tagesbericht vom 2. Februar.

Westlicher Kriegsschauplatz

Die feindliche Artillerie entwidete in einzelnen Abschnitten der Champagne und östlich von St. Dieux in den Vogesen große Lebhaftigkeit. Die Stadt Lenz wurde abermals vom Gegner beschossen.

Ein französisches Großflugzeug stürzte von unserem Abwehrfeuer gefaßt, südwestlich von Chaun ab. Die Insassen sind verwundet gefangen genommen.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Eine starke russische Abteilung wurde von deutschen Streifkommandos an der Wiesielucha südlich von Kucheda und Wola (zwischen Stochod und Styr) angegriffen und aufgerieben.

Balkan-Kriegsschauplatz

Unsere Flieger beobachteten in den Hafenanlagen von Saloniki große Brände, die offenbar von unserem Luftschiffangriff herrührten.

Amtliche Bekanntmachung

Die Steuern für die Monate Januar/März und das letzte Drittel des Wehrbeitrages werden fällig und können in den Kassenzunden von 8 $\frac{1}{2}$ —(2 $\frac{1}{2}$) Uhr vormittags eingezahlt werden. Die Zahlung muss spätestens bis zum 15. Februar erfolgen.

Hierbei wird auch an sonstige Rückstände, besonders für Kartoffeln, erinnert.

Die Stadtkasse.

Mit der Reinigung der Schornsteine wird am 3. ds. Mts. begonnen.

Cronberg, den 2. Februar 1916.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mitter.

Notiz.

Das Generalkommando teilt gemäß Kr. Min. Vfg. V II 712/1. KRU. mit, daß die Meldepflicht in § 5 der Bekanntmachung betreffend „Beschlagsnahme und Bestandsmeldung von Nutbaumholz und stehenden Nutzäumen“ Nr. V II. 206/11. 15 KRU. hiermit bis 15. Februar 1916 verlängert wird.
Stellvertretendes Generalkommando des 18. Armeekorps.

Auf Grund des § 9b des Preußischen Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 in Bayern auf Grund des § 4 des Bayerischen Gesetzes über den Kriegszustand vom 5. November 1912 in Verbindung mit der Ulleröchstlin Kabinettsorder vom 31. Juli 1914, den Übergang der vollziehenden Gewalt auf die Militärbehörde betreffend, werden hiermit für den Monat Februar jede Art von Sonderausverkäufen, wie Inventur- oder Saison-Ausverkäufe, sogenannte Weiße Wochen oder Tage, Propaganda- und Reklame-Wochen oder Tage, sowie jede andere eine besondere Beschleunigung des Verkaufes bezweckende Veranstaltung, insbesondere die Ankündigung von Verkäufen zu herabgesetzten Preisen für Web- und Wirkstoffe und für Waren, die aus Web- und Wirkstoffen hergestellt sind, oder bei deren Herstellung Web- oder Wirkstoffe verwandt sind, sowie alle Strickwaren verboten.

Frankfurt a. M., Januar 1916.

Stellv. Generalkommando des 18. Armeekorps.

Waschkessel

geschweift, verzinkt, inoxidiert, emailliert.

Wasserschiffe

emailliert und Guss liefern zu billigsten Preisen

Gg. Maschke



Schöne helle
3 Zimmerwohnung
sofort zu vermieten.
Näheres Geschäftsstelle.

Holzversteigerung.

Im hiesigen Stadtwalde, Distrikt Bergschlag 19b, kommt am Montag, den 7. Februar, vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, folgendes Holz zur Versteigerung:

53 Rm. Eichenscheit
20 Rm. Eichenknüppel
23 Rm. Eichenastholz
41 Rm. Buchenscheit
950 Buchenwellen.

Zusammenkunft 8 $\frac{1}{4}$ Uhr bei Villa von Mumm. Mit der Versteigerung wird bei Nr. 16 begonnen.

Cronberg, den 2. Februar 1916.

Der Magistrat. Müller-Mitter.

Rote Kreuz-Cose

Hauptgewinn 100 000 Mark
Ziehung vom 22.—26. Februar

Heinr. Lohmann
Telefon 119.

Schöne kleine
3 Zimmerwohnung
sofort zu vermieten.
Näheres Geschäftsstelle.

Kleiderschrank

(2türig) zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

4 Zimmer-

Wohnung

mit schöner Aussicht, Bad und Klosett, sowie 2 und 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Geschäftsstelle.

Suche für meine 22jährige Tochter, im Haushalt angelernt, Stelle mit Familien-Umschluß in besserem Hause. Off. erbittet: Fr. Bläling, Neuwied, Engerer-Landstraße 54a.